

Neueste Kinder- und Jugendliteratur für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I

Adressaten: Deutschlehrer/innen der Sek II

Literatur eröffnet sprachlich vermittelte Zugänge zu neuen Erfahrungswelten und kann junge Leser/innen dazu anregen, sich mit vertrauten und fremden Wirklichkeiten auseinanderzusetzen. Der Markt der empfehlenswerten Kinder- und Jugendliteratur, die dies vermag, wächst stetig. Die Auswahl geeigneter Lektüren für den Deutschunterricht, die zugleich Lesemotivation wecken und verschiedenartige methodische Textzugänge und Aufgabenstellungen zulassen, wird dabei zur Herausforderung.

Die Veranstaltung stellt einige aktuelle Werke vor und orientiert sich dabei u. a. an den Nominierungen und Auszeichnungen des Deutschen Jugendliteraturpreises und des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises. Kriterien für die Lektüreauswahl werden diskutiert und Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung vorgestellt und entwickelt.

Themenschwerpunkte:

- Kriterien für die Lektüreauswahl in der Sekundarstufe I
- aktuelle Tendenzen in der Kinder- und Jugendliteratur
- analytische, produktions- und handlungsorientierte Textzugänge
- ausgewählte Deutungsaspekte zu verschiedenen Werken, z.B.: Ann Woltz: Für immer Alaska, Stefanie Höfler: Der große schwarze Vogel, Steven Herrick: Ich weiß, heute Nacht werde ich träumen, Johannes Herwig: Bis die Sterne zittern, Kristina Aamand: Wenn meine Worte Waffen wären, Karen M. McManus: One of Us is Lying

Kursnummer	20211214
Termin	abrufbar, kollegiumsintern Termin kann abgestimmt werden.
Referentin	Karin Kottenhoff (IfL)
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2: Lehren und Lernen U: Unterricht
Kursentgelt	400,00 €

Dozentin



Karin Kottenhoff, Dozentin des IfL für den Bereich Unterrichtsentwicklung im Fach Deutsch, verfügt über langjährige Erfahrung als Lehrerin für die Fächer Deutsch und Englisch in den Sekundarstufen I und II.

Arbeitsgebiete: Inhalte, Didaktik und Methodik des Faches Deutsch im Sekundarbereich

Institut für Lehrerfortbildung

Einrichtung der Bistümer in NRW
in der Trägerschaft der F.W.B. GmbH Düsseldorf
Dahler Höhe 29
45239 Essen
Tel.: 0201 / 946193 0
Fax: 0201 / 946193 10
Email: info@ifl-fortbildung.de
Web: www.ifl-fortbildung.de

Titelbild: Robert Kneschke © fotolia.com

Ihre Ansprechpartnerin im IfL für diese Kurse ist:

Karin Kottenhoff, IfL
Email: k.kottenhoff@ifl-fortbildung.de oder
Mobil: 0151 14199436

Abrufangebote Deutsch



Differenzsensibler Schreibunterricht in der Sek I

Adressaten: Deutschlehrer/innen der Sek I

Zunehmende Unterschiede in den sprachlichen Voraussetzungen der Lernenden werden vor allem im schriftlichen Sprachgebrauch deutlich und machen das Bereitstellen differenzierender Schreibaufgaben im Deutschunterricht der Sek I unumgänglich.

In der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, wie der Prozesscharakter des Schreibens für individuell differenzierende Zugänge so genutzt werden kann, dass individualisierte Schreibförderung und eine überschaubare Belastung für die Lehrenden gleichermaßen gegeben sind.

Dabei sollen zunächst Grundprinzipien eines differenzsensiblen Schreibunterrichts geklärt werden. Anhand unterrichtspraktischer Beispiele lernen die Teilnehmenden im Anschluss unterschiedliche Methoden, Aufgabenformate und Formen der Materialgestaltung kennen, die einen individualisierten Schreiblernprozess ermöglichen, und können diese ggf. an praxisrelevanten Beispielen erproben.

Themenschwerpunkte:

- differenzsensible Zugänge zur Schreibförderung in Theorie und Praxis
- Auswerten, Ergänzen und ggf. Entwerfen differenzierender Schreibaufgaben und Materialien

Kursnummer	20211207 
Termin	abrufbar, kollegiumsintern Termin kann abgestimmt werden.
Referentin	Karin Kottenhoff (IfL)
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2.1 Ergebnis- und Standardorientierung 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität 2.7 Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht U2: Schülerorientierung U9: Individuelle Lernwege
Kursentgelt	400,00 €

Texte lesen und verstehen – Leseförderung im Deutschunterricht der Sek I

Adressaten: Deutschlehrer/innen der Sek I und interessierte Lehrer/innen anderer Fächer

Die Fähigkeit, sinnerfassend lesen zu können, ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe und zu den Bildungsinhalten aller Schulfächer. Dem Deutschunterricht kommt bei dem Erwerb der Lesekompetenz eine besondere Rolle zu, insofern hier Lesestrategien explizit vermittelt und eingeübt und altersgerechte Zugänge zum Verstehen von Sachtexten und literarischen Texten eröffnet werden.

Anknüpfend an beispielhafte Unterrichtsvorhaben verschiedener Klassenstufen soll erprobt werden, wie lesende Schüler/innen bei dem komplexen Prozess der Sinnkonstruktion auf Wort-, Satz- und Textebene systematisch und individuell unterstützt werden können. Der Einsatz von Diagnoseverfahren, gezielte Lesetrainings, aber auch Arrangements, die zum Lesen animieren, werden dabei als Bausteine bei der Entwicklung einer leseförderlichen Lernkultur gleichermaßen berücksichtigt.

Themenschwerpunkte:

- Grundsätze der Lesesozialisation
- Lesekompetenz diagnostizieren und fördern
- Leseflüssigkeit und Textverstehen trainieren
- Lesetechniken und -strategien vermitteln
- Motivierende Zugänge zum Lesen schaffen

Kursnummer	20211212 
Termin	abrufbar, kollegiumsintern Termin kann abgestimmt werden.
Referentin	Karin Kottenhoff (IfL)
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2.2 Kompetenzorientierung 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität U2: Schülerorientierung U9: Individuelle Lernwege
Kursentgelt	400,00 €

Lessing: Nathan der Weise


Adressaten: Deutschlehrer/innen der Sek II

Die Wahl von Lessings Drama „Nathan der Weise“ als verbindliche Lektürevorgabe für das Zentralabitur im Grund- und Leistungskurs ist so überzeugend wie herausfordernd: Die zentrale Frage dieses Ideendramas, ob und unter welchen Bedingungen ein friedliches und tolerantes Zusammenleben verschiedener Kulturen, Religionen und Individuen möglich ist, scheint heute aktueller denn je zu sein. Andererseits stellen sprachliche Gestaltung und Struktur des Dramas hohe Anforderungen an die Texterschließungskompetenzen der Schüler/innen.

In dieser Fortbildung werden an ausgewählten Textstellen differenzierende Methoden für zentrale Aspekte der Dramenanalyse vorgestellt und erprobt. Zudem wird erörtert, wie durch den Einbezug aktueller Sachtexte die facettenreiche Aktualität von Lessings letztem Drama unterrichtlich beleuchtet und dabei auf das Aufgabenformat IV (materialgestütztes Schreiben) vorbereitet werden kann.

Themenschwerpunkte:

- Methoden differenzierender Textzugänge
- Aspekte der Dramenanalyse
- Dialogführung und inhaltlicher Diskurs
- Toleranz und praktische Vernunft in der Aufklärung und heute
- thematische Bezüge in aktuellen Sachtexten
- Vorbereitung auf das Aufgabenformat IV (materialgestütztes Verfassen von Texten)
- Vernetzungsmöglichkeiten mit weiteren dramatischen Texten und anderen Inhaltsfeldern des Zentralabiturs

Kursnummer	20211218 
Termin	abrufbar, kollegiumsintern Termin kann abgestimmt werden.
Referentin	Karin Kottenhoff (IfL)
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2: Lehren und Lernen U: Unterricht
Kursentgelt	400,00 €